

Königliches katholisches Gymnasium
zu CULM.

LXIII.
Bericht

über

das Schuljahr 1900/1901

erstattet vom

Direktor Dr. **Friedrich Preuss.**

Hierzu als Beilage: Katalog der Lehrerbibliothek des Königl. Gymnasiums zu Culm.
Von Professor Borowski.

Danzig.

A. Müller vorm. Wedel'sche Hofbuchdruckerei.
1901.

1901. Programm No. **25.**

BIBLIOTEKA
W. FIAŁKA

Stadtbibliothek
Chorn

AB 1483.

2a. Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer im Sommer-Semester 1900.

No.	Lehrer.	Ordina- riate.	O I a.	O I b.	U I a.	U I b.	O II a.	O II b.	U II a.	U II b.	O III.	U III a.	U III b.	IV.	V.	VI.	Sa.	
1.	Direktor Dr. Preuss.		2 Horaz 3 Gesch.			2 Horaz 3 Gesch. 3 Lat. *)											10 + 3	
2.	Prof. Dr. Rönspiess.	I a 1	3 Dtsch. 5 Latein		3 Dtsch. 6 Griech.			2 Verg.									19	
3.	Prof. Borowski, evang. Religions- lehrer.		2 Religion.				2 Religion.				2 Religion.					1 Relig.	20	
4.	Prof. Dr. Kitt.	II b 1				5 Latein			7 Latein 6 Griech.		3 Gesch.						21	
5.	Prof. Bordihn.	I b 1	3 Dtsch.	7 Latein			3 Dtsch. 2 Horaz		6 Griech. **)								21	
6.	Prof. Dr. Serres.			4 Math. 4 Math. 2 Physik.					4 Math. 4 Math. 2 Physik.		2 Phys.						22	
7.	Prof. Dr. Kummrow.	I a 2	7 Latein 6 Griech.			3 Dtsch. 2 Lat. *)	3 Gesch.	3 Gesch.									22 + 2	
8.	Oberl. Dr. Lange.	I b 2	2 Franz. 2 Polnisch.	2 Franz. 2 Polnisch.	2 Franz. 2 Polnisch.	6 Griech. 2 Franz.											22	
9.	Oberl. Dr. Teitz, kath. Religions- lehrer.		2 Religion 2 Hebräisch.		2 Religion. 2 Hebräisch.		2 Religion.		2 Religion.		2 Relig.	2 Religion.		2 Relig.	2 Religion. 2 Natg. 1 Relig.		23 + 2	
10.	Oberl. Marschall.	II a 1	6 Griech.				7 Latein 6 Griech.							4 Gesch. u. Geogr.			23 + 6 Turnen.	
11.	Oberl. Dr. Malotka.	II b 2		3 Gesch.	3 Gesch.				7 Latein. **) 3 Dtsch. 3 Gesch.						2 Geogr.		24	
12.	Oberl. Bösler.	II a 2	4 Math. 4 Math. 2 Physik.				4 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Phys.			3 Math.						24 + 1	
13.	Oberlehrer Dr. Wolffgram.	III b									3 Gsch. *)	2 Dtsch. 7 Latein 3 Math. 3 Gesch.	3 Math. 3 Gesch.			2 Geogr.	23 + 3	
14.	Oberl. Braun.	III a								7 Latein 6 Griech.		6 Griech.		4 Rechn.			23	
15.	Wissenschaftlicher Hilfslehrer Turnier.	III b 2				3 Dtsch. 2 Franz.	5 Latein 2 Franz.						7 Latein 2 Dtsch. 2 Naturg.				23	
16.	Wissensch. Hilfs- lehrer Dr. Correns.	IV					4 Griech.						6 Griech.	3 Dtsch. 7 Latein 4 Franz.			24	
17.	Wissensch. Hilfs- lehrer Bönig.	VI														5 Dtsch. 8 Latein 4 Rechn. 2 Natg. 3 Turnen.	22 + 6 Turnen.	
18.	Wissensch. Hilfs- lehrer Schulz.	V									3 Franz.	3 Franz.	3 Franz.		8 Latein 3 Dtsch. 4 Rechn.		24	
19.	Technischer Lehrer Szuchmielski.		2 Zeichnen, fac. I—II b.									2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn. 2 Schrb. 2 Singen	2 Schrb. 2 Singen	30 + 3 Turnen.
			1 Singen (Männerchor I—II b).									1 Singen.						
			2 Singen (Gemischter Chor I—IV).									2 Polnisch.			2 Polnisch.			
20.	Rabb. Dr. Guttman, jüd. Religionslehrer		2 Religion.									2 Religion.			2 Religion.		6	

*) Für Professor Kitt. **) Nur von Ostern bis zu den grossen Ferien für Professor Kitt.

2b. Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer im Winter-Semester 1900/1901.

No.	Lehrer.	Ordina- riate.	O I a.	O I b.	U I a.	U I b.	O II a.	O II b.	U II a.	U II b.	O III.	UIII a.	UIII b.	IV.	V.	VI.	Sa.	
1.	Direktor Dr. Preuss.		2 Horaz 3 Gesch.			2 Horaz 3 Gesch.	3 Dtsch.										10 + 3	
2.	Prof. Dr. Rönspiess.	I a 1	3 Dtsch. 5 Latein		3 Dtsch. 6 Griech.			2 Verg.									19	
3.	Prof. Borowski, evang. Religions- lehrer.		2 Religion.			2 Religion. 3 Franz. 3 Dtsch.			3 Franz.	2 Dtsch.	2 Religion.		2 Religion.			1 Relig.	20	
4.	Prof. Dr. Kitt.	II b 1				5 Latein			7 Latein 6 Griech.								18	
5.	Prof. Bordihn.	I b 1		3 Dtsch.	7 Latein			3 Dtsch. 2 Homer		6 Griech.							21	
6.	Prof. Dr. Serres.				4 Math. 2 Physik.	4 Math.	2 Franz.	2 Franz.	4 Math. 2 Physik.	4 Math.	2 Natur.						22 + 4	
7.	Prof. Dr. Kummrow.	I a 2		7 Latein 6 Griech.		3 Dtsch.	3 Gesch.	3 Gesch.									22	
8.	Oberl. Dr. Lange.	I b 2	2 Franz. 2 Polnisch.	2 Franz. 2 Polnisch.	2 Franz. 2 Polnisch.	2 Franz. 6 Griech.				2 Polnisch.							22	
9.	Oberl. Dr. Teitz, kath. Religions- lehrer.		2 Religion. 2 Hebräisch.		2 Religion. 2 Hebräisch.		2 Religion.		2 Religion.		2 Relig.	2 Religion. 2 Naturgesch.		2 Relig.	2 Religion. 2 Natg. 1 Relig.		21 + 4	
10.	Oberl. Marschall.	II a 1	6 Griech.				7 Latein 6 Griech.							4 Gesch. u. Geog.			23 + 6 Turnen.	
11.	Oberl. Dr. Malotka.	II b 2		3 Gesch.	3 Gesch.				3 Gesch.	3 Dtsch. 7 Latein 3 Gesch.					2 Geogr.		24	
12.	Oberl. Böslér.	II a 2	4 Math. 2 Physik.	4 Math.			4 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Phys.			3 Math.						24 + 1	
13.	Oberlehrer Dr. Wolffgram.	III b 1 u. 2									3 Gesch.	2 Dtsch. 7 Latein 3 Gesch. 3 Math.	2 Dtsch. 3 Gesch. 3 Math.			2 Geogr.	23 + 5	
14.	Oberl. Braun.	III a									7 Latein 6 Griech. 3 Franz.	6 Griech. 3 Franz.		4 Rechn.			23 + 6	
15.	Wissenschaftlicher Hilfslehrer Radtke.	V											7 Latein 3 Franz.		3 Dtsch. 8 Latein 4 Rechn.		24 + 1	
16.	Wissensch. Hilfs- lehrer Dr. Correns.	IV						5 Latein 4 Griech.					6 Griech.	3 Dtsch. 7 Latein 4 Franz.			24 + 5	
17.	Wissensch. Hilfs- lehrer Böning.	VI														5 Dtsch. 8 Latein 4 Rechn. 2 Natur. 3 Turnen.	22 + 6 Turnen.	
18.	Technischer Lehrer Szuchmielski.*)		2 Zeichnen I—II b (facult.) 1 Singen (Männerchor) I—III a. 2 Singen (Gemischter Chor) I—IV.									2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn. 2 Natur.	2 Schrb. 2 Zeichn. 2 Singen	2 Schrb. 2 Singen	30 + 3 Turnen.
19.	Rabb. Dr. Guttman, jüd. Religionslehrer		2 Religion I—II.								2 Religion III a, III b.		2 Religion IV—VI.				6	

*) Vom 7. November bis zum Schlusse des Schuljahres vertreten durch die Herren Alaschewski, Hückel, Käther, Köhler, Krebs, Rehbein, Reiske (s. S. 12).

3. Übersicht über die in den Klassen I und II gelesenen Schriftsteller und über die bearbeiteten Aufsätze. *)

1. Deutsch.

Coetus 1.

I a 1. Gelesen: Torquato Tasso von Goethe. Iphigenie auf Tauris von Goethe wiederholt Wiederholung der Schiller'schen Dramen. Richard III. von Shakespeare. Lyrische Gedichte mit Auswahl von Schiller, Goethe, Lenau; Balladen und Romanzen von Uhland. Oden von Klopstock. Hamburger Dramaturgie von Lessing.

Aufsätze: 1. Sittlicher Gehalt in Lessing's „Emilia Galotti“. 2. Eggi vor Bodo. 3. Die Frauengestalten in Schiller's „Wilhelm Tell“. 4. Die alte Geschichte lehrt, dass auch Griechen und Römer für des Vaterlandes Wohl freiwillig dem Tode sich geweiht haben. (Klassenaufsatz.) 5. Das Femgericht (Nach „Anna von Geierstein“, einem Roman von Walter Scott.) 6. Wie schildert Goethe in seinem „Torquato Tasso“ die Thätigkeit des Dichters? 7. Antonio Montecatino. Charakteristik nach Goethe's „Torquato Tasso“. 8. Abiturienten-Aufsatz.

I a 2. Gelesen wurde dasselbe wie in I a 1, von Shakespeare jedoch Macbeth, und ausserdem von Goethe's Faust der Prolog im Himmel und Stellen aus Teil I.

Aufsätze: 1. Inwiefern ist Schiller's Wort „Güter zu suchen gehet der Kaufmann, doch an sein Schiff knüpft das Gute sich an“ berechtigt und inwiefern nicht? 2. Zwar herrlich ist die lideswerte That; Doch schön ist's auch, der Thaten stärkste Fülle Durch würd'ge Lieder auf die Nachwelt bringen. 3. In Torquato Tasso V lässt Geethe den Fürsten sagen: Wir sollen eben nicht in Ruhe bleiben; Gleich wird uns, wenn wir zu geniessen denken, Zur Uebung uns'rer Tapferkeit ein Feind, Zur Uebung der Geduld ein Freund gegeben. – Wie zeigt sich besonders das Letztere in dem Drama selbst? (Klassenaufsatz.) 4. Es ist vorteilhaft, den Genius bewirten; giebst Du ihm ein Gastgeschenk, so lässt er Dir ein schöneres zurück. 5. Warum bezeichnet Goethe die Hoffnung als eine ältere Schwester der Phantasie? 6. Wie erfüllt sich Macbeth's Ausspruch „Was übel anfang, wächst durch Böses fort“? (Klassenaufsatz.) 7. Nach Goethe machen ein lebendiges Gefühl der Zustände und die Fähigkeit es auszusprechen, den Poeten. Wie zeigt sich dies besonders an den homerischen Gedichten? 8. Abiturienten-Aufsatz.

I b 1. Gelesen: Iphigenie auf Tauris. Wilhelm Tell. Jungfrau von Orleans. Laokoon. Klopstock's Oden mit Auswahl. Schiller's und Uhland's Gedichte mit Auswahl.

Aufsätze: 1. Die sittlichen Ideen in Schiller's Balladen. 2. Der Freiheitskampf der Schweizer Waldstätte gegen Albrecht von Oesterreich nach Schiller's „Wilhelm Tell“. 3. Drei Nachtszenen in Elmar's Leben. (Klassenarbeit.) 4. Das Romantische in Schiller's „Jungfrau von Orleans“. 5. Die Elemente hassen das Gebild der Menschenhand. 6. Gewalt und List wird durch die Wahrheit einer hohen Seele beschämt. Nach Goethe's „Iphigenie auf Tauris“. 7. Unter welchen Umständen erfolgt Tell's Rettung auf dem Vierwaldstätter See? 8. Probeaufsatz.

*) Die Lehraufgaben für sämtliche Klassen sind nicht mitgeteilt, weil vom nächsten Schuljahre neue Lehrpläne in Kraft treten.

I b 2. Gelesen: Iphigenie auf Tauris. Die Braut von Messina. Don Karlos. Laokoon. Macbeth von Shakespeare. Klopstock's Oden, Gedichte von Schiller, Goethe, Uhland mit Auswahl.

Aufsätze: 1. Die Freundschaft des Don Karlos und des Marquis Posa. 2. Wie wird Orest geheilt? 3. Wie kam Iphigenie in die Lage, auszurufen: „Rettet mich, Und rettet euer Bild in meiner Seele!“ (Klassenaufsatz). 4. Wie ging Iphigenies Gebet „Rettet mich, Und rettet euer Bild in meiner Seele!“ in Erfüllung? 5. Welcher Augenblick wäre in Goethes Ballade „Der Sänger“ für den Maler der fruchtbarste? 6. Die Aussöhnung der feindlichen Brüder in Schillers „Braut von Messina.“ 7. Es leitet dich auch die Natur zum Wahren, Guten, Schönen. 8. Klassenaufsatz.

II a 1 und 2. Übersicht über die ältere deutsche Litteratur. Das Nibelungenlied. Ausblicke auf die nordische Sage und die grossen Sagenkreise des Mittelalters, auf die höfische und epische Lyrik. Gelesen: Schillers Wallenstein und Maria Stuart, Goethes Götz von Berlichingen und Egmont. Freie Vorträge. Auswendig gelernt wurden mehrere Stellen aus den gelesenen Stücken und einzelne Gedichte von Schiller und Goethe.

Aufsätze in Coet. 1: 1 Inhalt und Gedankengang des Prologs zu Wallenstein. 2. Wallensteins Armee und ihr Urteil über ihren Feldherrn. 3. Wie kommt es zum Konflikt zwischen Oktavio und Max Piccolomini? 4. Arbeit ist des Blutes Balsam, Arbeit ist der Tugend Quell. 5. Der Abfall der Niederlande nach Goethes Egmont. 6. Warum ist es gut, dass wir die Zukunft nicht wissen? 7. Georg und Franz in „Götz von Berlichingen“. 8. Klassenaufsatz.

Aufsätze in Coet. 2: 1. Die Macht der Zunge. 2. Das Loos des Söldners nach den Worten des ersten Kürassiers in Wallensteins Lager. 3. Wie weist Wallenstein die Anklagen Questenbergs zurück? 4. Welcher Bescheid wird in Odyssee VI dem Odysseus durch die Fürsorge seiner Schutzgöttin auf die bange Frage: *Ἐμοὶ ἐγὼ, τέρον αὐτὲ βορῶν εἰς γαίαν ἴκωο?* (Klassenaufsatz.) 5. Auf welche Weise sucht Oktavio Piccolomini Max von den Absichten Wallensteins zu überzeugen und auf seine Seite zu ziehen? 6. Hab' ich des Menschen Kern erst untersucht, so weiss ich auch sein Wollen und sein Handeln. — In welcher Beziehung steht dieser Ausspruch Wallensteins zu seinem Schicksal? 7. Wodurch erregt das Nibelungenlied unsere besondere Teilnahme für Siegfrieds Tod? 8. Klassenaufsatz.

II b 1 und 2. Gelesen: Hermann und Dorothea. Jungfrau von Orleans. Minna von Barnhelm. Ernst von Schwaben. Schillers und Uhlands Gedichte mit Auswahl.

Aufsätze in Coet. 1: 1. Welches sind die Beweggründe der handelnden Personen im Taucher und welche Folgen haben ihre Handlungen? 2. Welche Folgen hat der Ackerbau für die Entwicklung der menschlichen Kultur gehabt? Nach dem eleusischen Fest. 3. Das Besitztum des Wirten zum goldenen Löwen. 4. Wie zeigt Lessing im ersten Akt, dass Tellheim ein edler Mann ist? 5. Was erfahren wir im Prolog von Johanna? 6. Die traurige Lage Frankreichs vor dem Auftreten Johannas. 7. Grundgedanken in den uns bekanntesten Schillerschen Balladen. 8. Gedankengang des Monologs der Johanna im vierten Akt. 9. Einigkeit macht stark. 10. Klassenaufsatz.

Aufsätze in Coet. 2: 1. Die Verherrlichung der Freundschaft in Schillers Balladen. 2. Des Lebens ungemischte Freude ward keinem Sterblichen zu teil. 3. Just. Nach dem ersten Aufzug in Lessings Minna von Barnhelm. 4. Minna und Tellheim vor ihrem Wiedersehen in Berlin. 5. Was erfahren wir vom Sängertum des Mittelalters aus Schillers, Goethes und Uhlands Gedichten? 6. Zusammenbruch und Erniedrigung des preussischen Staates im Jahre 1806 und 1807. (Klassenaufsatz.) 7. Ort, Zeit und Personen im ersten Gesange aus „Hermann und Dorothea“. 8. Wodurch wird im fünften Gesange in „Hermann und Dorothea“ das Herz des Vaters besiegt, sodass er des Sohnes Neigung billigt? 9. Die Lage Frankreichs vor dem Auftreten der Jungfrau von Orleans. 10. Klassenaufsatz.

2. Latein.

I a 1 und 2. Horaz, Sat. und Epist. mit Auswahl, Wiederholung der Oden. Tacit. Germania und Agricola. Cicero, in Verrem de signis. Privatlektüre und Extemporieren aus Livius.

1 b 1 und 2. Horaz, Oden und Epoden mit Auswahl. Tacit. Annalen I und II mit Auswahl; Cicero, Episteln nach Süpfle mit Auswahl. Privatlektüre Livius XXV.

II a 1 und 2. Vergil IV—VIII mit Auswahl. Livius XXI und XXII mit Auswahl. Sallust, bell. Jugurth mit Auswahl.

II b 1 und 2. Vergil Aen. I, II, IV. Cicero, de imp. Pomp., in Catilinam I. u. II. Liv. XXI.

3. Griechisch.

I a 1 und 2. Homer, Ilias XIII—XXIV mit Auswahl; Plato, Apologie und Kriton. Sophokles, Oedipus rex. Extemporieren aus Xenophon und Kypopädie.

I b 1 und II. Homer, Ilias I—XII mit Auswahl. Sophokles, Ajas (Coet. 2 Oedip. rex). Thucydides I und II mit Auswahl.

II a 1 und 2. Homer, Odys. I, V—IX, XI, XIII—XIX mit Auswahl. Herodot, VI—VIII mit Auswahl. Xenoph. Memorab. I und II mit Auswahl.

II b 1 und 2. Homer, IX, X, XI mit Auswahl. Xenoph., Anabasis III und IV. Hell. I und II mit Auswahl.

4. Französisch.

I a 1. Anthologie des poètes français, ed. Benette, Hédisson Journal d'un officier d'ordonance.

I a 2. Anthologie. Molière, l'Avare.

I b 1. Anthologie. Sarcey, le siège de Paris.

I b 2. Anthologie. Daudet, lettres de mon moulin et contes du lundi.

II a. Anthologie des poètes français. Scribe, Le verre d'eau. Erckmann—Chatrian. Histoire d'un conscrit 1813.

II b 1 und 2. Souvestre, Au coin du feu, 6 Erzählungen.

5. Aufgaben für die Abiturientenprüfungen.

1. Michaelis 1900.

Deutsch: Antigone und Iphigenie. Eine vergleichende Zusammenstellung nach Sophokles und Goethe. (Coet. 1). — Wie ist der Argwohn in Tassos Seele gekommen und wie wirkt er auf sein ganzes Verhalten ein? (Coet. 2).

Griechisch: Thucydides, II. 79 (Coet. 1). Thucydides V 36—37 ἀπεστάλκεσαν. (Coet. 2)

Französisch: Michaud, Histoire de la première croisade (edit. Velhagen und Klasing 1888). p. 165—167 von Personne ne put se livrer bis . . . délivre Jerusalem (Coet 1 und 2).

Mathematik: 1.
$$\frac{x^2 + xy + y^2}{x^2 - xy + y^2} = \frac{7}{3}$$
$$x^3 + y^3 = 72.$$

2. Ein Durchmesser einer Kugel wird durch eine senkrechte Ebene nach dem Verhältnis 3:1 geteilt. Wie gross ist der Rauminhalt und die Mantelfläche des dem grösseren von beiden Segmenten einbeschriebenen geraden Kegels, und in welchem Verhältnis steht der Inhalt des Kegels zu dem seines Segmentes? $r = 27,35$. 3. Ein Dreieck zu berechnen aus $r = 120,8$ cm, $p - q = 111$ cm, $\gamma = 59^\circ 51' 47''$. 4. Gegeben ist ein Winkel und ein Punkt P auf seiner Halbierungslinie. Es soll ein Kreis gezeichnet werden, der durch P geht und die Schenkel des Winkels berührt. (Coet. 1 und 2.)

2. Ostern 1901.

Deutsch: Wie entspinnt und entwickelt sich der Streit zwischen Achill und Agamemnon im ersten Buch der Ilias (Coet. 1). — Wie erfüllt Goethes Iphigenie die sittliche Aufgabe: „Edel sei der Mensch, hilfreich und gut!“?

Griechisch: Thucydides IV. 2 und 3 (Coet. 1). Xenoph. Hell. III, 1, 1—4.

Französisch: Thiers, Bonaparte en Égypte (ed. Goebel) p. 114 Le télégraphe p. 116 pour la défense etc. (Coet 1). — Thiers, Bonaparte en Égypte p. 90 von Il arriva bis p. 91 s'il pouvait l'enlever.

Hebräisch: Genesis IV v. 8--13.

Mathematik: 1. Jemand will für 34580 Mk. eine Jahresrente von 2000 Mk. erwerben auf wie lange kann man ihm diese Rente bewilligen, wenn die Zinsen zu 4 % gerechnet werden? 2. Um die Entfernungen zweier unzugänglicher Punkte P und P_1 von einander und von dem Standorte A, welcher in der Verlängerung von P P_1 liegt, zu bestimmen, hat man eine Standlinie A B = a abgesteckt und die Winkel B A P = α , A B P = β und A B P_1 = β_1 gemessen. $a = 592,5$ m $\alpha = 28^\circ 4' 21''$, $\beta = 74^\circ 36' 29''$, $\beta_1 = 26^\circ 12' 24''$. 3. Gegeben sind 2 sich schneidende Kugeln mit den Radien r und r_1 ; ihre Centrale sei d; man soll von dem hierdurch entstehenden linsenförmigen Stück das Volumen und die Oberfläche berechnen. $r = 12$ cm, $r_1 = 27$ cm, $d = 18$ cm. 4. Von einem gegebenen Dreieck soll durch eine Parallele zu der Höhe der dritte Teil abgeschnitten werden.

II. Aus den Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

1900. 19. Februar. Es werden 2 Exemplare „Deutschlands Seemacht sonst und jetzt“ als Prämien übersandt und zugleich auf die „Deutsche Flotten-Wandkarte“ aufmerksam gemacht.

26. Februar. Verleihung des Reifezeugnisses für Prima an Seekadetten.

3. März. Rückständiges Schulgeld ist durch die Polizei-Verwaltung beizutreiben.

8. März. Die Einführung der 7. Lateinstunde in I und IIa wird genehmigt.

9. März. Kündigung von Wohnungen bei Versetzung von Beamten nach dem bürgerlichen Gesetzbuch.

4. April. Oberlehrer Altendorf ist bei seinem Scheiden aus dem Amte der rote Adlerorden IV. Klasse verliehen.

12. April. Die Adressen an die Behörden nach Berlin sind auch mit der Lage der Stadtteile und den Strassen zu versehen.

17. April. Der wissenschaftliche Hilfslehrer E. Braun ist vom 1. April ab als Oberlehrer angestellt.

21. April. Auf die Bedeutung der Grossjährigkeit des Kronprinzen soll am 5. Mai in entsprechender Weise in den Klassen aufmerksam gemacht werden.

3. Mai. Der Lehrplan für das neue Schuljahr wird genehmigt.

3. Mai. Das Studium an der Universität Freiburg i. d. Sch. kann, da die Universität keine anerkannte ist, nicht angerechnet werden.

12. Mai. Es wird auf die Verf. Centralblatt S. 466 f. — betreffend die Abänderung in den Zeugnissen für den einjährig-freiwilligen Dienst aufmerksam gemacht.

12. Juni. Die Statuten des „collegium Albertinum“ (Konviktes) werden mitgeteilt.

17. Juni. Betrifft die genaue Kontrolle der Verwaltung von Stiftungen.

23. Juni. Betrifft die Abschaffung der Thermometer nach Réaumur.

25. Juni. Es wird genehmigt, dass Oberlehrer Dr. Teitz die Militairseelsorge übernimmt.

16. Juli. Dem Oberlehrer Dr. Kummrow ist der Titel Professor verliehen.

24. Juli. Kassenrendanten haben Formulare nicht auf eigene Kosten anzuschaffen.

24. Juli. Den Kandidaten im Vorbereitungsdienste sind Tagegelder und Reisekosten nicht zu gewähren, wenn sie zur Ablegung des Probejahres versetzt werden.

24. Juli. Betrifft die König Wilhelm-Stiftung für erwachsene Beamtentöchter.

24. Juli. Betrifft die Herabsetzung der Pflichtstundenzahl der Zeichenlehrer. Centralblatt 1900 S. 529.

24. Juli. Betrifft die Lehrzeit in Prima bei einem Anstaltswechsel.

2. August. Nachweisung über den Betrieb des Turnunterrichtes.

4. August. Es ist eine Nachweisung der Alters- und Sterblichkeitsverhältnisse der früheren Leiter und Lehrer der Anstalt einzureichen.

6. August. Es wird ein Bericht über Augenkrankheiten verlangt.

6. August. Auf die Kurse für Turn- und Schwimmlehrer wird aufmerksam gemacht. (Centralblatt 1893 S. 238.)

6. August. Betrifft die „Aneignung der revidierten Gestalt der alten Perikopen im Religionsunterricht.“

12. August. Empfehlung der „Wandtafeln deutscher Kriegsschiffe.“

10. September. Der hier beschäftigte Hilfslehrer Tornier ist vom 1. Oktober als Oberlehrer nach Löbau versetzt.

20. September. „Johann Gutenberg und die Erfindung der Buchdruckerkunst“ wird in 4 Exemplaren zu Prämienszwecken übersandt.

3. Oktober. Mitteilung, dass der zum Provinzial-Schulrat in Danzig ernannte Direktor Dr. Collmann die Geschäfte des Departementsrates übernommen hat.

3. Oktober. Betrifft die Prüfung zum einjährigen Zeugnis als Extraneur an sechsklassigen Anstalten.

21. Oktober. Die Bücher „Zweihundert Jahre preussisches Königtum“ von Polack und „Prinz Adalbert-Reise“ von Hirschberg werden empfohlen.

5. November. Es soll über das Verhalten der Schüler des collegium Albertinum Bericht erstattet werden.

20. November. Es soll ein Etatsentwurf für 1902—1904 aufgestellt werden.

26. November. 3 Exemplare „Das deutsche Kaiserpaar im hl. Lande“ werden als Prämien übersandt.

20. Dezember. Es sind 2 Themata für die nächste Direktoren-Konferenz einzureichen.

1901. 2. Januar. Anordnung über die Feier des 200jährigen Bestehens des Königreichs Preussen und des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers.

3. Januar. Die Abschlussprüfung kommt von Ostern d. Js. in Wegfall. Zur Erlangung der wissenschaftlichen Befähigung für den einjährig-freiwilligen Dienst genügt die Versetzung nach II a.

8. Januar. 79 Kunstblätter zur Erinnerung an den 18. Januar 1701 und 1901 werden als Prämien übersandt.

12. Januar. Die von Ostern d. Js. in Kraft tretenden allgemeinen Lehrpläne, ebenso die Lehrpläne für Reformanstalten werden übersandt.

12. Januar. Bestimmungen über die Erteilung des fakultativen polnischen Sprachunterrichtes von Ostern 1901 übersandt.

19. Januar. Teilnahme an einem archäologischen und neusprachlichen Ferienkursus in Berlin.

- 31. Januar.** Betrifft den Ankauf von Kohlen aus fiskalischen Bergwerken.
- 2. Februar.** Bücher aus der polnischen Schülerbibliothek sollen nicht mehr ausgeliehen werden.
- 2. Februar.** Betrifft die Aufnahme im Alter bereits vorgerückter Schüler.
- 6. Februar.** Desinficierung von Dienstwohnungen und Wohnungen von Schülern im Falle von Lungentuberkulose.
- 14. Februar.** Ein Vertrag mit der hiesigen Garnisonverwaltung über die Mitbenutzung der Gymnasialkirche wird genehmigt.
- 14. Februar.** Dem Zeichenunterricht soll besondere Aufmerksamkeit gewidmet werden und über den Stand desselben bis zum 1. Oktober berichtet werden.
- 22. Februar.** Es sind fortan 12 Exemplare des Jahresberichtes an die Registratur des Kultusministeriums einzusenden.

III. Zur Geschichte der Anstalt.

1. **Das Schuljahr 1900/01** wurde Donnerstag, den 19. April, morgens 8 Uhr mit einem Gottesdienst in der Gymnasialkirche und mit einer Ansprache des Direktors in der Aula eröffnet. Daran schloss sich die Einrichtung der Klassen und die Mitteilung des Stundenplanes und der Lehrbücher durch die Ordinarien.

2. **Veränderungen im Lehrerkollegium.** Am 31. März 1900 war, wie bereits im vorigen Jahresberichte (S. 11) erwähnt ist, Herr Oberlehrer A. Altendorf in den Ruhestand getreten. Für seine langjährigen, treuen Dienste wurde ihm von Sr. Majestät der rote Adlerorden IV. Kl. verliehen, den der Unterzeichnete ihm jedoch erst nach Schluss des Schuljahres, am 4. April, überreichen konnte. — An seine Stelle trat Herr Oberlehrer Braun*), bis dahin wissenschaftlicher Hilfslehrer an der Realschule zu Dirschau.

Am 1. Oktober 1900 wurde der wissenschaftliche Hilfslehrer Herr M. Tornier als Oberlehrer an das Progymnasium zu Löbau berufen. Derselbe hatte hier 4½ Jahre in treuer Pflichterfüllung gewirkt, sodass die Anstalt ihn ungern scheiden sah. An seine Stelle trat der wissenschaftliche Hilfslehrer, Herr Radtke**).

*) Eugen Braun, geb. 26. Februar 1863 in Graudenz, evangelisch, vorgebildet auf dem Königl. Gymnasium in Culm, studierte von Ostern 1882 bis Michaelis 1887 in Berlin und Königsberg klassische Philologie. Von Ostern 1887/88 leistete er am Königl. Gymnasium in Culm das Probejahr ab und genügte Michaelis 1888/89 seiner Militairpflicht; er hospitierte dann 2 Semester an der Universität Marburg und erwarb am 28. November 1890 das Oberlehrerzeugnis. Vom 1. Januar bis Oktober 1891 war er ordentl. Mitglied des pädagogischen Seminars unter gleichzeitiger Beschäftigung am Städtischen Gymnasium in Danzig; von Michaelis 1891 bis Juli 1893 freiwilliger Hilfslehrer am Königl. Gymnasium in Culm, dann kommissarischer Hilfslehrer am Königl. Progymnasium in Berent und dem Königl. Gymnasium in Strasburg Westpr., darauf etatsmässiger Hilfslehrer von Ostern 1894—97 am Königl. Progymnasium in Pr. Friedland, von Ostern 1897—1900 an der Königl. Realschule in Dirschau. Seit dem 1. April 1900 ist er Oberlehrer am Königl. Gymnasium in Culm.

**) Johannes Radtke, geb. Dezember 1859 zu Königsberg Ostpr., evangelisch, auf dem Königl. Friedrichskollegium seiner Vaterstadt vorgebildet, studierte daselbst hauptsächlich altklassische Philologie und bestand 1889 die Prüfung pro facultate docendi; absolvierte 1889/90 sein Probejahr am Königl. Gymnasium zu Gumbinnen und war seit 1894 kommissarisch beschäftigt an den Gymnasien (und Realgymnasien) zu Tilsit, Bartenstein, Lyck, Rastenburg, Gumbinnen, Insterburg.

Mit demselben Tage schied nach einjähriger Thätigkeit aus dem Verbands der Anstalt der wissenschaftliche Hilfslehrer, Herr R. Schulz, um seiner Pflicht als Einjährig-Freiwilliger zu genügen. Ein Ersatz für ihn konnte nicht beschafft werden, sodass seine Stunden für das Winterhalbjahr unter verschiedene Lehrer verteilt werden mussten.

Am 5. November 1900 wurde der technische Lehrer, Herr Szuchmielski, zur Teilnahme an einem Kursus im Zeichnen auf der Kunstschule in Berlin berufen. Da ein Vertreter für die Gesamtzahl seiner Stunden nicht gefunden werden konnte, übernahmen mehrere Lehrer der Stadtschule die Vertretung einzelner Stunden, nämlich Herr Alaschewski 4 Stunden Polnisch in VI—III a und 2 Stunden Chorgesang in VI—Ia, Herr Hückel 3 Stunden Turnen in II b, Herr Köhler 2 Stunden in Naturwissenschaft in IV, Herr Krebs 2 Stunden Zeichnen in V und 4 Stunden Gesang in VI und V, Herr Rehbein 6 Stunden Zeichnen in IV, III b₁ und III b₂, Herr Reiske 4 Stunden Schreiben in VI und V.

3. **Der Gesundheitszustand** des Lehrerkollegiums war auch in diesem Jahre kein günstiger, sodass bald längere, bald kürzere Vertretungen den regelmässigen Betrieb des Unterrichtes störten. Bald nach Eröffnung des Schuljahres erkrankte Professor Kitt so heftig, dass ihm vom 22. April bis zu den Sommerferien Urlaub erteilt werden musste. Aber auch nach den Sommerferien vermochte derselbe nicht seine ganze Thätigkeit wieder aufzunehmen; er wurde bis Michaelis mit 12 Stunden, von da ab mit 18 Stunden beschäftigt. Seine Vertretung erfolgte durch das Kollegium. Ausserdem setzten den Unterricht wegen Erkrankungen aus: Der Direktor an 5, Professor Bordihn an 2, Oberlehrer Dr. Lange an 6, Oberlehrer Dr. Teitz an 13, Oberlehrer Marschall an 14, Oberlehrer Dr. Wolffgram an 1, Professor Dr. Kummrow an 26 Tagen.

4. **Anderweitige Vertretungen** wurden hervorgerufen durch die Einberufung des Hilfslehrers Tornier zu einer militairischen Dienstübung für 6 Wochen, des Professors Dr. Rönspiess zum Schwurgerichte für 8 Tage, des Professors Dr. Serres zur Kreissynode für 1, des Oberlehrers Braun zur Kontrollversammlung für 1, des technischen Lehrers Szuchmielski als Schöffen für 1 Tag. Ausserdem waren in Familien-Angelegenheiten beurlaubt: Professor Kummrow für 1, Oberlehrer Lange für 4, Oberlehrer Malotka für 2, Oberlehrer Braun für 3, technischer Lehrer Szuchmielski für 1 Tag.

5. **Der Gesundheitszustand** der Schüler war im allgemeinen ein günstiger.

6. **Hitzferien** mussten am 21., 24. und 25. August gegeben werden.

7. **Die Gedenktage** für Kaiser Wilhelm und Kaiser Friedrich wurden in der hergebrachten Weise begangen.

8. **Am Sedantage** fand die Feier um 10 Uhr in der Aula statt. Die Ansprache hielt Professor Dr. Rönspiess.

9. **Die 200jährige Jubelfeier** der Erhebung Preussens zum Königreiche wurde am 18. Januar nach vorausgegangenem Gottesdienst 10¹/₂ Uhr in der Aula begangen. Zur Auf-führung gelangte das Melodrama „Zwei Jahrhunderte unter dem Schwarzen Adler“. Vaterländische Bilder in Liedern mit verbindender Deklamation, Dichtung von Fritz Werner, Musik von Edwin Schultz. Die Festrede hielt Professor Kitt. An 86 Schüler wurden Prämien verteilt.

10. **Das Geburtsfest** Sr. Majestät wurde am 26. Januar durch ein Hochamt mit Te Deum in der Gymnasialkirche und durch eine Festrede in der Aula, welche Professor Borowski hielt, gefeiert.

11. **Die Reifeprüfung** im Herbst fand am 13. September unter dem Vorsitz des Herrn Geheimrats Dr. Kruse statt. Es erhielten 8 Schüler das Zeugnis der Reife. Die Prüfung zu Ostern findet am 28. März unter dem Vorsitz des Herrn Provinzialschulrates Dr. Collmann statt. Das Resultat derselben wird im nächsten Jahresberichte bekannt gegeben werden.

12. Mit dem 1. Oktober 1900 schied Herr Geheimrat Dr. Kruse, der erste Schulrat der Provinz Westpreussen, aus seinem Amte. Sein Andenken wird ein gesegnetes bleiben. An dem Abschiedsfeste, welches ihm die Direktoren und Lehrer der höheren Lehranstalten Westpreussens in Danzig bereiteten, nahmen der Unterzeichnete und Herr Professor Bordihn teil. An seine Stelle trat von dem gedachten Zeitpunkte an Herr Provinzialschulrat Dr. Collmann.

13. Ein allgemeines **Sommerfest** fand in diesem Jahre nicht statt. Dafür wurden am 29. Mai von den einzelnen Klassen unter Leitung ihrer Ordinarien Ausflüge nach Bromberg, Marienburg, Ostrometzko, Podwitz, Schwetz etc. unternommen, die vom Wetter begünstigt waren und ohne jede Störung verliefen.

14. Am 15. September wurde von den Schülern der oberen Klassen im Saale des Kaiser Wilhelm-Schützenhauses „Der rasende Ajas“ von Sophokles in der deutschen Übersetzung von Donner, Musik von Markull, aufgeführt. Die Einübung und Leitung der Aufführung hatte Herr Oberlehrer Marschall, die der Musik Herr technischer Lehrer Szuchmielski übernommen. Den Darstellern wurde reichlicher Beifall gesendet, so dass die Aufführung am 18. September wiederholt werden musste. Der Reinertrag ergab die Einnahme von 340 Mk. 40 Pf., welche auf der Kreissparkasse angelegt sind.

15. **Der Gottesdienst** für die katholischen Schüler fand an Sonn- und Feiertagen im Sommer um 8, im Winter um 9 Uhr, ferner an jedem Dienstag und Freitag, mit Ausnahme der Zeit von Advent bis Aschermittwoch, um 1/28 Uhr in der Gymnasialkirche statt.

Für die **evangelischen** Schüler wurde an jedem Sonnabend nach Schluss des Unterrichts auf der Aula eine Andacht von ihrem Religionslehrer abgehalten.

Die **katholischen** Schüler wurden viermal gemeinschaftlich zu den heiligen Sakramenten geführt. — Den geistlichen Herren, welche an diesen Tagen den Religionslehrer bereitwilligst unterstützt haben, spricht die Anstalt hierfür den verbindlichsten Dank aus.

Am 24. Juni wurden 24 Schüler*), welche in besonderen Stunden vorbereitet waren, durch den Religionslehrer zum ersten Male zum Tische des Herrn geführt.

16. Mit dem 31. März d. Js. scheidet der unterzeichnete Direktor von der Anstalt, der er 5 Jahre vorgestanden hat, um die Leitung des Königl. Gymnasiums in Braunsberg Ostpr. zu übernehmen.

*) Die Namen derselben sind nach Klassen geordnet: Aus III a: Lesnicki Waclaw; aus III b: Beutler Johann, Pozorski Boleslaus, Steinborn Max, v. Tempski Franz, v. Wolszlegier Sigism.; aus IV: Engel Alex., Fiedler Leo, Hoffmann Alex., Jankowski Stanisł., v. Poblocki Julius, Stefanski Ceslaus, Szczerbicki Aloys, v. Tempski Joseph, Zemke Anton; aus V: Dembek Anton, Idzikowski Franz, Szarafinski Leo; aus VI: Felchnerowski Marian, Gierszewski Joseph, Jakubowski Johann, Ziętak Kasimir, Wojtaszewski Kasimir, Bonin Johann.

IV. Statistische Mitteilungen.

I. Übersicht über die Frequenz und deren Veränderung im Laufe des Schuljahres 1900/1901.

	O Ia	O Ib	U Ia	U Ib	O IIa	O IIb	U IIa	U IIb	O IIIa	U IIIb ₁	U IIIb ₂	IV	V	VI	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1900	16	14	22	21	20	20	29	33	35	22	22	46	36	35	371
2. Abgang bis zum Schlusse des Schuljahres 1899/1900.....	9	11	1	2	6	2	7	1	3	3	1	3	2	3	54
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	11	17	14	18	26	24	27		30	35		32	25	—	259
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	—	—	—	—	—	3	—	14	2	2	3	3	7	28	62
4. Frequenz am Anfange des Schuljahres 1900/1901.....	18	19	20	19	21	32	27	24	36	28	22	44	32	37	379
5. Zugang im Sommersemester	—	—	1	—	—	2	—	—	1	—	1	—	—	—	5
6. Abgang im Sommersemester	5	3	3	—	2	2	—	4	3	2	2	1	—	2	29
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis.....	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	—	—	1	1	—	3	1	1	1	3	3	—	14
8. Frequenz am Anfang des Wintersemester.....	13	16	18	19	20	33	27	23	35	27	22	46	35	35	369
9. Zugang im Wintersemester.	—	—	—	—	—	1	—	—	—	2	—	—	—	—	3
10. Abgang im Wintersemester.	—	—	—	2	—	—	2	—	2	—	—	1	—	2	9
11. Frequenz am 1. Februar 1901	13	16	18	17	20	34	25	23	33	29	22	45	35	33	363
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1901.....	21,9	21,5	20,6	19,2	19,2	19,0	17,1	17,5	15,7	15,3	15,8	13,7	12,7	11,7	

2. Übersicht über die Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Kathl.	Evg.	Diss.	Jüd.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfange des Sommersemesters 1900	305	58	—	16	119	259	1
2. Am Anfange des Wintersemesters 1900/1901 .	296	56	—	17	113	255	1
3. Am 1. Februar 1901	289	57	—	17	114	248	1

3. Übersicht über die mit dem Zeugnis der Reife entlassenen Schüler.

Nr.	Des Geprüften				Stand und Wohnort des Vaters.	Dauer des Aufenthalts auf der Anstalt in Prima		Angabe des erwählten Lebensberufs.
	Vor- und Zuname.	Alter.	Con- fession	Geburtsort.		J a h r e.		
a) Herbst 1900.								
1.	Bartz, Johannes	22	kath.	Trlong, Kr. Mogilno	Gutsbesitzer, Trlong	3½	2½	Medizin.
2.	Boettger, Max	20,5	ev.	Ostrowo in Posen	† Apotheken- besitzer, Zoppot	1¼	2	Medizin.
3.	Jankowski, August	21,5	kath.	Smentau bei Carthaus	Besitzer, Smentau	6½	2½	Theologie.
4.	Kosiak, Sylvester	19,5	kath.	Jakschitz, Kr. Inowrazlaw	Besitzer, Jakschitz	3	2½	Handelsfach.
5.	Kupperschmitt, Reinhold	21	kath.	Zoppot. Kr. Neustadt Wpr.	Bauunternehmer, Zoppot	4	2½	Theologie.
6.	Rosenau, Stanislaus	24	kath.	Opalenitz, Kr. Ortelsburg	Elementarlehrer, Worriten, Kr. Allenstein	4¼	2½	Theologie.
7.	v. Tempski, Heinrich	22	kath.	Sobonsch, Kr. Berent.	Gutsbesitzer, Sobonsch	4	2½	Jura.
8.	Willert, Franz	20	kath.	Neumark Wpr.	† Thierarzt, Neumark	3½	2½	Medizin.

b) Ostern 1901.

Die Namen der für reif erklärten Schüler werden im nächsten Jahresbericht bekannt gegeben werden.

4. Die Abschlussprüfung

bestanden und das Zeugnis für den einjährig-freiwilligen Militärdienst erhielten Ostern 1900 49 Schüler, von denen 3, Michaelis 1900 2 Schüler, von denen 2 zu einem praktischen Beruf übergangen.

5. Dispensationen vom Turnunterricht.

Die Anstalt besuchten im Sommer 379, im Winter 369 Schüler. Von diesen waren befreit:

	Vom Turnunterricht überhaupt:		Von einzelnen Übungsarten
auf Grund ärztlichen Zeugnisses	im Sommer 32,	im Winter 39	fand Befreiung nur auf kürzere Zeit statt, je nachdem eine solche nach überstandener Krankheit oder bei einer Verletzung für nötig befunden wurde.
aus anderen Gründen	im Sommer 2,	im Winter 3	
zusammen	im Sommer 34,	im Winter 42	
also von der Gesamtzahl der Schüler	im Sommer 8,9 %, im Winter 11,3 %.		

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

A. Die Lehrerbibliothek, welche Professor Borowski verwaltet, erhielt im verflossenen Jahre teils durch Zuwendung der etatsmässigen Mittel, teils durch Geschenke mannigfachen Zuwachs. Ausser den Fortsetzungen grösserer Werke und den Zeitschriften, wie in den früheren Jahren, sind 1. angekauft worden: Bartels, Die deutsche Dichtung der Gegenwart. Biese, Pädagogik und Poesie. Die Gymnasialkanzlei von Paul von Niessen. Schröder, Im Kampf um's Recht. Schröder, Beiträge zur Oberlehrerfrage. Lexis, Die Besoldungsverhältnisse der Lehrer. Sachs, Französisch-deutsches und deutsch-französisches Wörterbuch, antiqu. Lehmkuhl, Theologie moralis. Gottschall, Die deutsche Nationallitteratur, antiqu. Münch, Über Menschenart und Jugendbildung. Menge, Oden und Epoden des Horaz. Verhandlungen der 45. Versammlung deutscher Philologen zu Bremen 1900. Kugler, Die Hohenzollern und das deutsche Vaterland. 3 Wandtafeln, herausgegeben vom Kaiserl. Deutschen Archäologischen Institut. Verhandlungen der VII. Direktorenversammlung. Schleswig-Holstein 1899. Domhardt, Ein Beitrag zur Geschichte von Ost- und Westpreussen unter Friedrich d. Grossen. Hohenzollern-Jahrbuch. Jahrgang I. 1897. II. 1898. III. 1899. Mushacke, Statistisches Jahrbuch der höheren Schulen Jahrgang XXI. Auerswald, Botanische Unterhaltungen. Kiy, Themata und Dispositionen zu deutschen Aufsätzen. Hölzel, Wandbild vue de Paris. Delangke, Leçon de conv. franc. Kunze's Kalender 1900. Schmidt, Das Friedenswerk der preussischen Könige in zwei Jahrhunderten. Sohm, Kirchengeschichte im Grundriss. Aeschylus, Oresteia übersetzt von Willamowitz-Moellendorff. Perthes, Lateinisch deutsche vergleichende Wortkunde im Anschluss an Caes. bell. Gall. Jaenecke und Lorenz, Deutsches Lesebuch für VI. Lebende Bilder aus dem Reiche der Tiere, herausgegeben von Heck. Jahrbuch des Flottenvereins 1901. Möhler, Symbolik. Möhler, Neue Untersuchungen der Lehrgegensätze zwischen Katholiken und Protestanten. Sallust, Übersetzung, Langenscheidt 103. Harder, Schulwörterbuch zu Ilias und Odyssee.

2. **An Geschenken** sind eingegangen: Von Sr. Excellenz dem Herrn Minister der geistlichen pp. Angelegenheiten, Die Hohenzollern in Wort und Bild von Röhling und Sternfeld. Lohmeyer, Zur See, mein Volk! Nauticus, 2 Exemplare Jahrbuch für Deutschlands Seeinteressen 1899. 1900. Nauticus, 2 Exemplare Beiträge zur Flottennovelle 1900. 2 Exemplare Handels- und Machtpolitik, Reden und Aufsätze. Vom Königl. Provinzial-Schulkollegium zu Danzig, Jahrbuch der Jugend- und Volksspiele, Jahrgang IX. und Wehrkraft und Jugend-erziehung, Separatabdruck aus Jahrgang IX. Von Professor Breuer, Theorie und Praxis der Funktionen einer complexen Variablen. Vom Postdirektor Gamradt, Culm, 7 Werke.

B. Die Büchersammlung für ärmere Schüler, verwaltet von Professor Borowski, wurde durch das für die Verleihung der Bücher eingelaufene Geld teils in Stand gesetzt, teils ergänzt. Ausserdem liefen folgende Geschenke ein: Von der Teubner'schen Verlagsbuchhandlung 18 Bände Classiker. Von der Grote'schen Verlagsbuchhandlung 6 Exemplare Hopf und Paulsiek, 2 für VI, 2 für V, 2 für IV. Vom stud. med. Ruhemann 28 Bücher. Vom Sekundaner Altendorf 1 Buch.

Den freundlichen Gebern wird hiermit im Namen der ärmeren Schüler herzlicher Dank ausgesprochen.

C. **Die Schülerbibliothek**, verwaltet von Dr. Malotka, wurde durch den Ankauf folgender Bücher erweitert:

Freitag, Zehn Jahre im dunkeln Afrika. Mund, Axel Boetzow. Der Husar. Cordelia, Deutsch von Zelter. Kleine Helden. Dr. Hoffmanns ausgewählte Erzählungen. Meister, Burenblut. Bachems Novellensammlung, Bd. 1—40. Bachems Romansammlung, Bd. 1—10. Gymnasialbibliothek: Tiberius und die Verschwörung des Sejan von Willenbücher und Tacitus von Wackernagel. Mathias, Die Goldgräber von Transvaal. Lindenberg, Fritz Vogelsang. Jeske-Choinski, Eine Sonne im Erlöschen. Pohle, Sternenwelten. Neidegg, Aus bewegter Zeit. de Vitis, Der Roman der Arbeiterin. Scheibert, Der Freiheitskampf der Buren. 4 Bde. Kerp, Methodisches Lehrbuch einer begründend-vergleichenden Erdkunde. 2 Bde. Garlepp, Um Gold und Diamanten. Jahrbuch des deutschen Flottenvereins 1901. Carl May, Am Jenseits. Salomon, Geschichte der deutschen Nationalliteratur des 19. Jahrhunderts. Hans Tretz, Preussische Geschichte. 2 Bde. Fr. Hoffmann, Jugendfreund.

An **Geschenken** sind eingegangen: Von Sr. Excellenz dem Herrn Minister der geistlichen pp. Angelegenheiten, Nauticus, Jahrbuch für Deutschlands Seeinteressen 1899 (3 mal). Nauticus, Jahrbuch für Deutschlands Seeinteressen 1900 (3mal). Nauticus, Beiträge zur Flotten-Novelle 1901 (3mal). Handels- und Machtpolitik. Reden und Aufsätze von Schmelter, Sering und Wagner 1900 (3mal). Ausserdem liefen folgende Geschenke ein: Postdirektor Gamradt: General von Werder von Höcker. Frau Amtsgerichtsrath Kitt: Deutscher Hausschatz 25. Jahrgang und Alte und Neue Welt. 29.—31. Jahrgang. Oberlehrer Boenig: Deutscher Hausschatz 25. Jahrgang und das Buch für Alle 27. Jahrgang.

Den freundlichen Gebern wird hiermit herzlicher Dank ausgesprochen.

D. **Für das geographische Kabinett**, verwaltet von Dr. Malotka, wurden angeschafft: Wagner, Wandkarte des deutschen Reichs. Gaebler, Wandkarte von Deutschland. Pawlowski, Wandkarte von Westpreussen. (2 Exemplare.)

E. **Für das physikalische Kabinett**, verwaltet von Oberlehrer Böslcr, wurden angeschafft: Verschiedenes Handwerkszeug (Handsäge, Kneifzange, Hobel, Stemmeisen, Scheere, verstellbarer Schraubenschlüssel, Holzhammer), Influenzmaschine nach Wimshurst, Röntgenröhre mit Halter und photographischem Zubehör, Kryptoskop, Geisslersche Röhre mit phosphoreszierenden Stoffen.

VI. Stiftungen und Unterstützungen.

1. Aus dem etatsgemässen Schulgelderlass (10 % der Schülerzahl) wurden 37 Freistellen im Sommersemester, 36 im Wintersemester gewährt.

2. Aus dem Fonds zur Gewährung von Stipendien für Schüler deutscher Herkunft erhielten 4 Schüler je 150 Mk.

3. Von den Stipendien, welche die Anstalt zu verwalten hat, erhielt die Zinsen des Krakowskischen Vermächtnisses (150 Mk.) der Ib Karczyński, die des Kurkowskischen (150 Mk.) der Quartaner Johann Krause, ein Verwandter des Erblässers, die des Radzieckischen der stud. hist. Clemens Derowski in Königsberg.

4. Aus dem Stipendienfonds, die von den bischöflichen Behörden in Pelplin verwaltet werden, erhielt aus der Kutowskischen Stiftung der III a Kurowski 200 Mk.; aus der

Pfarrer Derdowskischen Stiftung der Ia Wąsikowski und der Ib Dyniewicz je 30 Mk.; aus dem Dr. Kretekschen Legat der II a Tychnowski 74 Mk.; aus der v. Diebitschen Stiftung der II a Lukrawski 105 Mk.; aus der Kellerschen Stiftung der Ia Jankowski 60 Mk.; aus der Koźmiskischen Stiftung der II a Mania 200 Mk.; aus der v. Kaminskischen die II a Hugo und Bernhard Grenzicki je 200 Mk.

5. Aus dem St. Josephverein erhielten durch den Herrn Generalvikar Dr. Lüdtkke 32 Schüler, die sich dem geistlichen Stande zu widmen gedenken, zusammen 689 Mk., die in 3 Raten an dieselben verteilt wurden.

6. Von dem Kapitular-Vikariat-Amte zu Pelplin, wurden dem Direktor 118 Mk. zur Verteilung an 8 arme und würdige Schüler, die dereinst Theologie zu studieren beabsichtigen, übermittelt.

7. Durch Herrn Dekan Block in Schwetz wurden 1 Schüler 30 Mk. übermittelt.

8. Der Verein zur Unterstützung der polnisch lernenden Jugend Westpreussens hat an 46 Schüler 2349 Mk. gezahlt.

9. In dem mit dem Beginne des abgelaufenen Schuljahres eröffneten Collegium Albertinum fanden 22 Schüler Aufnahme.

10. Die Krankenkasse, von Herrn Oberlehrer Marschall verwaltet, schloss am
18. Februar d. Js. mit einem Baarbestande von 86,69 Mk.
und mit einem Sparkassenbestande von 1947,28 „

zusammen 2033,97 Mk.

11. Die Gymnasial-Witwenkasse, aus der zur Zeit 3 Witwen früherer Kollegen je 42,57 Mk. beziehen, hatte nach der Rechnungslegung des Kassenverwalters, Oberlehrer Dr. Malotka, am 31. Dezember 1900 ein Vermögen von 4442,12 Mk.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

1. Das Schuljahr 1900/01 schliesst Sonnabend, den 30. März, vormittags 8 Uhr mit einem Gottesdienst und um 9 Uhr mit einer Feier auf der Aula, der Entlassung der Abiturienten und der Verkündigung der Versetzung durch den Direktor.

2. Das neue Schuljahr beginnt Dienstag, den 16. April, morgens 8 Uhr mit einem Gottesdienste.

3. Die Zeit der Anmeldungen bzw. Aufnahme von Schülern wird später bekannt gegeben werden. Jeder neu eintretende Schüler hat neben den erforderlichen Schulzeugnissen einen Geburts- und Impfschein und, wenn er das 12. Lebensjahr bereits überschritten hat, einen Wiederimpfschein vorzulegen.

4. Das vorgeschriebene Alter für die Aufnahme von Schülern nach der untersten Klasse, der Sexta, ist das vollendete neunte Lebensjahr. Hierdurch lässt sich das Alter für die übrigen Klassen leicht bestimmen. Diejenigen Eltern, welche ihre Söhne einer höheren Lehranstalt zuführen, werden daher ersucht, dies auch rechtzeitig d. h. in dem vorgeschriebenen Alter bewirken zu wollen. Ein zu hohes Alter erregt nicht nur grosse Bedenken in erzieherlicher Beziehung sondern führt auch oft zu schweren Unzuträglichkeiten für die Söhne selbst, insofern sie leicht für den Eintritt in den praktischen Beruf zu alt werden und unter Umständen nicht

rechtzeitig das Zeugnis über die wissenschaftliche Befähigung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst erlangen. Bei der Aufnahme-Prüfung wird unter keinen Umständen das vorgeschrittene Lebensalter des zu Prüfenden als ein Grund zu milder Beurteilung angesehen werden.

5. Befreiung vom Turnunterricht kann nur auf Grund eines ärztlichen Gutachtens (in der Regel des Hausarztes) nach einem von der Anstalt zur Verfügung gestellten Formulare erfolgen.

6. Befreiung vom Schulgelde kann nur bedürftigen und würdigen Schülern gewährt werden. Dieselbe erstreckt sich immer nur auf ein halbes Jahr. Gesuche darum sind schriftlich und gut begründet am Beginne eines jeden Schulhalbjahres (Ostern und Michaelis) an den Direktor einzureichen.

7. Wahl und Wechsel von **Pensionen** auswärtiger Schüler unterliegen der **vorherigen** Genehmigung des Direktors. Die Eltern werden im eigenen Interesse ersucht, diese Bestimmung der Schulordnung genau beachten zu wollen.

8. Es wird nochmals in Kürze auf den Ministerial-Erlass, betreffend **Verhütung von Unglücksfällen unter Schülern** aufmerksam gemacht, nach welchem Schüler, „die in der Schule oder beim Turnen und Spielen, auf der Badeanstalt oder auf gemeinsamen Ausflügen, kurz, wo die Schule für eine angemessene Beaufsichtigung verantwortlich ist, im Besitze von gefährlichen Waffen, insbesondere von Pistolen und Revolvern betroffen werden, mindestens mit der Androhung der Verweisung von der Anstalt, im Wiederholungsfalle aber unnachsichtlich mit der Verweisung zu bestrafen sind“. Die Eltern werden dringend ersucht, ihren unreifen Kindern weder Schiesswaffen zu schenken noch den Gebrauch derselben zu gestatten, falls eine gehörige Überwachung nicht stattfinden kann.

9. Desgleichen wird der Cirkular-Erlass vom 29. Mai 1880, der bereits wiederholt in den Jahresberichten veröffentlicht ist, nochmals in Erinnerung gebracht, nach welchen Gesuchen um Milderung der Strafe für Schüler, welche Mitglieder oder Teilnehmer an **Verbindungen** gewesen sind, eine Berücksichtigung nicht in Aussicht gestellt werden kann.

10. Die Abschlussprüfung fällt fortan weg. Zur Erlangung derjenigen Berechtigungen, welche bisher an das Bestehen dieser Prüfung gebunden waren, genügt von jetzt ab für neunstufige höhere Lehranstalten die Versetzung nach Obersekunda.

11. Die Ferien für das Jahr 1901 sind derart festgesetzt, dass der Unterricht

zu Ostern	am 30. März	schliesst und am	16. April	wieder beginnt,
„ Pfingsten	„ 24. Mai	„ „ „	30. Mai	„ „
im Sommer	„ 29. Juni	„ „ „	30. Juli	„ „
„ Herbst	„ 28. September	„ „ „	15. Oktober	„ „
zu Weihnachten	„ 21. Dezember	„ „ „	7. Januar 1902	„ „

Culm, im März 1901.

Dr. Preuss,
Direktor.

W. F. 3776

1858

1900/1901